



## **BRÜCKEN NACH GUINEA E.V.**

Dudenhofen, März 2018

Liebe Mitglieder und Förderer des Vereins, liebe Freunde Guineas,

es ist nun schon wieder mehr als einen Monat her, dass wir von unserem Besuch in Sangbarala zurückgekehrt sind ins winterlich nasskalte Deutschland. Zeit, Euch zu berichten, was sich in „unserer“ Schule alles so getan hat.

Wir hatten diesmal einige Gelegenheiten zu Gesprächen mit den Lehrern und konnten auch immer wieder den Alltag an der école primaire miterleben. Da die Nachricht eine bestimmte Dateigröße nicht überschreiten darf, können wir Euch leider nicht so viele Bilder schicken, wie wir es gerne getan hätten. Bitte schaut auf unserer Website [www.brueckennachguinea.de](http://www.brueckennachguinea.de) nach, da findet Ihr noch viele schöne Eindrücke.

Die Schulgebäude wurden wieder auf Vordermann gebracht. Wie geplant haben wir das Dach des einen Trakts der Klassen 1-3 reparieren lassen, da es undicht war. Dazu musste leider auch ein Mangobaum gefällt werden, der direkt neben dem Gebäude stand. Die Blecheindeckung war den herunterfallenden Mangos und Ästen leider nicht gewachsen, wie sich an den zahlreichen Löchern zeigte.



Im 2. Schritt hat sich unser Maler Benny Soumah viel Mühe gegeben und den Wänden mit Farbe und schönen Bildern ein ansprechendes Äußeres gegeben.



Am Rand des Schulhofs wurde mit dem Einverständnis der benachbarten Familien eine größere Fläche eingeebnet und als Sportplatz nutzbar gemacht. Die Fußballtore hat der Zimmermann bereits aufgestellt. Ein Gebäude zur Unterbringung von Geräten, Bällen usw. ist fertig gestellt. Daneben auch eine Freifläche, die so die Mittel in ausreichender Menge zur Verfügung stehen werden für den Bau einer Bibliothek und eines Aufenthaltsraums genutzt werden soll.

Wie uns die Lehrer berichtet haben ist es zu Unstimmigkeiten zwischen Schulbehörde und dem staatlich angestellten Direktor gekommen, der daraufhin seine Stelle in Sangbarala aufgab. Sein Nachfolger ist nun seit knapp einem Jahr Dauda Diawara. Neben seinen Aufgaben als Schulleiter unterrichtet er die 3.Klasse mit 36 Kindern. Er ist 36 Jahre alt, ledig und im Nachbardorf von Sangbarala, in Sanonkoro wohnhaft. Bevor er sich auf die Direktorenstelle in Sangbarala bewarb, hat er 9 Jahre im Senegal gelebt und gearbeitet. Seinen täglichen Arbeitsweg von ca 4km legt er mit dem Moped zurück.

Und nun zu „unseren Lehrern: Im Bild seht Ihr von links nach rechts: Herr Dantouman Keita (1.Klasse), den staatlich angestellten Vertretungslehrer der 4.Klasse, Herrn Fodé Djoumessy (5./ 6.Klasse), einen Vertreter des Dorfes, Herrn Lanciné Traoré (2.Klasse) und unseren Vereinsvorsitzenden Billy Nankouma Konaté.



Herr **Lanciné Traoré**, der nun schon seit 10 Jahren in Sangbarala unterrichtet, ist Lehrer in der 2.Klasse mit 39 Kindern. Er ist 38 Jahre alt, verheiratet, hat selbst 3 Kinder und wohnt in der Distrikthauptstadt Kourroussa. Seine Ausbildung als Lehrer hat er in Kankan absolviert. Er hat zuvor auch einige Jahre im Bergbau seinen Lebensunterhalt verdient.

Herr **Dantouman Keita** lebt in Sangbarala direkt und ist auch dort gebürtig. Er unterrichtet die mit 67 Kindern am zahlreichsten bestückte 1.Klasse. Er ist seit 4 Jahren als Lehrer tätig, nachdem er zuvor in der Buchhaltung und als Kassierer an einer Tankstelle seinen Lebensunterhalt verdient hat. Seine Ausbildung hat er vor 11 Jahren in Kiriwani erhalten. Herr Keita ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Der Lehrer der nun schon seit 4 Jahren die 5. Und 6. Klassenstufe betreut ist Herr **Fodé Djoumessy**. Er stammt wie Herr Keita aus Sangbarala, lebt auch dort, ist verheiratet und hat 3 Kinder. In Kankan hat er Soziologie studiert und hat dann einige Jahre in Conakry verbracht, unter anderem als Hausverwalter gejobbt, ehe er sich entschloss, in sein Heimatdorf zurückzukehren und dort als Lehrer zu arbeiten. In der 5.Klassenstufe unterrichtet er zurzeit 13 Kinder, in der 6. sind es 18 Schüler. Beide Altersgruppen sind in einem Raum untergebracht.

Das europäische Schulsystem ist mit dem in Guinea nicht zu vergleichen. Es gelten andere Voraussetzungen im Sozial- und Bildungssystem. Das fängt beim Leben in der Dorfgemeinschaft an. Kinder werden früh zur Mithilfe bei allen anfallenden Arbeiten herangezogen, die zur Bestreitung des Lebensunterhalts erforderlich sind. So lernen sie auch das zur Gestaltung des Lebens Notwendige. Die Kinder eines Bauern erlernen die Landwirtschaft, Mädchen das Führen eines Haushalts und die Kindererziehung, wieder andere werden Schmied wie der Vater,

oder Musiker.... Auch die Biographien und Ausbildungswege der Lehrer unterscheiden sich. Wenngleich es auch hier durchaus gern gesehen ist, dass Unterrichtende über eine über das Schulsystem hinausgehende Lebenserfahrung verfügen, sind Unterbrechungen und Wechsel im Lebenslauf wie sie in Guinea üblich sind, hier doch eher selten.

Viele Kinder in Sangbarala besuchen nach wie vor keine Schule. Sie sprechen Mandingue und lesen und schreiben wenig. Daneben gibt es seit 4-5 Jahren eine Gruppe von Familien, die sich sehr dem Islam zugehörig fühlen und deren Kinder die Koranschule mit 3 Klassengruppen besuchen. Es wird der Koran auf Arabisch gelernt und gesungen, die verwendeten Schriftzeichen sind ebenfalls arabisch. Mädchen sind verschleiert und grundsätzlich von den Jungen getrennt. In der école primaire haben die Kinder die Möglichkeit, Französisch zu erlernen, zu lesen, zu schreiben und zu rechnen. Dies kann Ihnen unter Umständen helfen, einen eigenen Lebensweg einzuschlagen und auch neue Möglichkeiten zu finden, mit Ihrer Situation und der ihrer Gemeinschaft umzugehen und diese zu entwickeln.

Die Lehrer und der Dorfvorsteher haben uns rückgemeldet, dass ohne unsere Initiative und Unterstützung der Betrieb der Schule in Sangbrala für derzeit 180 Kinder eingestellt werden müsste. Es gäbe keinen Unterricht mehr. Die nächste Grundschule liegt zu Fuß für die Kinder nicht erreichbar in Kouroussa auf der anderen Flussseite, ca. 20 km entfernt.

Die nächsten Termine unserer Arbeit hier für 2018 stehen fest und wir möchten die Gelegenheit nutzen Euch folgend darüber zu informieren:

Freitag, den 23.03.2018, 8Uhr Übergabe des Erlöses aus der Lesenacht der Clemens-Beck-Grundschule in Dudenhofen. Danke!

Freitag, den 20.04.2018, 19Uhr 30 Mitgliederversammlung „Brücken nach Guinea“ in Speyer, TSV Heim Dionyssos

Samstag, den 28.04.2018, 18Uhr Benefizkonzert „Bingoma“ mit Buffet, Dorfhaus Zell

Samstag, den 05.05.2018 Benefizkonzert „Kobarika“ im Jugendzentrum Lorsch

Samstag/Sonntag, den 01./02.09.2018 Fest in der Staudengärtnerei Drumm Speyer

Sonntag, den 16.09.2018 Südhessisches Trommelfest Stockstadt

Samstag, den 17.11.2018 Percussion Night Speyer mit Afabato und Billy Konaté

Wir freuen uns, Euch an diesen Veranstaltungen treffen zu können. Meldet Euch, wenn Ihr Ideen zu weiteren Aktionen habt!

Des Weiteren planen wir eine Sammelaktion bei französischsprachigen Grundschulen. Die Lehrer haben sich Schulbücher für die ersten Klassenstufen gewünscht in allen Fächern, Abakusse (Zählrahmen), Französisch Dictionnaire usw. Da wir für die Recherche bei unserem letzten Aufenthalt einen Laptop an die Schule übergeben haben, sind wir auch an Lernprogrammen für die verschiedensten Grundschulfächer in Französisch interessiert. Bitte meldet Euch, wenn Ihr Lehrer kennt oder Schulen, die nicht mehr benötigtes Lehrmaterial abgeben können! Alle Ideen sind willkommen!

Wir freuen uns, wenn Ihr Zeit hättet an unserer nächsten **Mitgliederversammlung am 20.04.2018 um 19 Uhr30 in Speyer** vorbeizukommen. Der direkte Kontakt zu Euch ist uns wichtig und was gibt es Schöneres als sich bei einem guten Essen zu unterhalten! Auch Interessenten für unsere Arbeit sind herzlich willkommen!

Es grüßt Euch herzlich der Vorstand mit Billy und Anja Konaté, Gerd und Carmen Bachmann und Ursula Dietze-Doeringer